



## Wer hilft bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung?

### Beratung und Hilfe für Kinder und Jugendliche in akuten Not- und Gefahrenlagen

#### Tag und Nacht: Kinder- und Jugendnotdienst (KJND) – Kinderschutz-Hotline

Feuerbergstraße 43, 22337 Hamburg, Tel.: 428 15 32 00,  
E-Mail: [KJND-Online@leb.hamburg.de](mailto:KJND-Online@leb.hamburg.de)

#### Jugendämter der Bezirke

Bei akutem Handlungsbedarf wegen des Verdachts auf Kindeswohlgefährdung erreichen Sie die **Jugendämter der Bezirke** Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 14 Uhr, **Tel.: 115** – über den Hamburg Service erfahren Sie die Kontaktdaten des in Ihrem Fall zuständigen Jugendamtes.

### Childhood-Haus Hamburg – Kompetenzzentrum für Kinderschutz! am UKE

Kinder und Jugendliche, die Opfer oder Zeuge von Misshandlungen, sexualisierter Gewalt oder Vernachlässigung geworden sind, können in kindgerechter Umgebung und interdisziplinär unter einem Dach untersucht, beraten und befragt werden.

**Tel.: 334 601 334** (24h täglich)  
Öffnungszeiten vor Ort: Montag bis Freitag, 09 - 17 Uhr  
Hoheluftchaussee 18 | 5. OG, 20253 Hamburg  
E-Mail: [childhoodhaus@uke.de](mailto:childhoodhaus@uke.de)  
Web: [www.uke.de/childhoodhaus](http://www.uke.de/childhoodhaus)

### Kinderschutzzentren

**Anfragemanagement für Kinderschutz-Einrichtungen** des Landesbetriebs Erziehung und Beratung (LEB): Montag bis Donnerstag von 9 bis 16 Uhr, Freitag von 9 bis 14 Uhr (außerhalb dieser Zeiten ist der KJND zuständig);

**Tel.: 428 15 33 33**, E-Mail: [info@leb.hamburg.de](mailto:info@leb.hamburg.de). Alle Hamburger Kinderschutzeinrichtungen sind gelistet im Faltblatt

„Kinderschutzeinrichtungen im Landesbetrieb Erziehung und Beratung“ unter: [www.hamburg.de/leb/faltblaetter/4328678/faltblatt-kinderschutz/](http://www.hamburg.de/leb/faltblaetter/4328678/faltblatt-kinderschutz/)

### Kinderschutzkoordinatoren der Bezirke

**Mitte:** Torsten Dobbeck, Tel.: 428 54-3540,  
E-Mail: [Torsten.Dobbeck@hamburg-mitte.hamburg.de](mailto:Torsten.Dobbeck@hamburg-mitte.hamburg.de)

**Altona:** Anne Fleeer, Tel.: 428 11-1406, Agnes Mali, Tel.: 428 11 -3390, E-Mail: [Anne.Fleeer@altona.hamburg.de](mailto:Anne.Fleeer@altona.hamburg.de), [Agnes.Mali@altona.hamburg.de](mailto:Agnes.Mali@altona.hamburg.de)

**Eimsbüttel:** Melanie Steinbach, Tel.: 428 01-2741,  
E-Mail: [Melanie.Steinbach@eimsbuettel.hamburg.de](mailto:Melanie.Steinbach@eimsbuettel.hamburg.de)

**Nord:** Roland Schmitz, Tel.: 428 04-2132,  
E-Mail: [Roland.Schmitz@hamburg-nord.hamburg.de](mailto:Roland.Schmitz@hamburg-nord.hamburg.de)

**Wandsbek:** Gabi Fuhrmann, Tel.: 428 81-3256, Doris Lescher, Tel.: 428 81-3253, E-Mail: [Gabriele.Fuhrmann@wandsbek.hamburg.de](mailto:Gabriele.Fuhrmann@wandsbek.hamburg.de), [Doris.Lescher@wandsbek.hamburg.de](mailto:Doris.Lescher@wandsbek.hamburg.de)

**Harburg:** Fachamt Jugend- und Familienhilfe, Tel. 428 71-3140; E-Mail: [kinderschutz@harburg.hamburg.de](mailto:kinderschutz@harburg.hamburg.de)

**Bergedorf:** Christine Busch, Tel.: 428 91-2869,  
E-Mail: [Christine.Busch@bergedorf.hamburg.de](mailto:Christine.Busch@bergedorf.hamburg.de)

Weitere Infos zu Angeboten der Jugendhilfe und der Kinder- und Jugendgesundheitsdienste: [www.hamburg.de/bezirke](http://www.hamburg.de/bezirke)

### Netzwerk Frühe Hilfen

**Guter Start für Hamburgs Kinder:** Das Netzwerk Frühe Hilfen will Kooperationen zwischen Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitshilfe, Schwangerschaftsberatung, Mütterberatung und den anderen Akteuren aus dem Bereich Früher Hilfen in den Bezirken initiieren. Weitere Informationen zum Netzwerk und Ansprechpartner in Fachbehörden und Bezirken: [www.hamburg.de/fruehe-hilfen](http://www.hamburg.de/fruehe-hilfen)

## Informationen zum Kinderschutzgesetz

Ärztinnen und Ärzte sind gem. § 4 (1) Bundeskinderschutzgesetz (hier KGG) verpflichtet, eine eigene Gefährdungseinschätzung unter Einbeziehung der Eltern (Sorgeberechtigten) vorzunehmen – sofern der Schutz des Kindes hierdurch nicht in Frage gestellt wird.

Ärzte müssen darauf hinwirken, dass Hilfen in Anspruch genommen werden. Hierbei reicht das Aushändigen einer Informationsbroschüre nicht aus. Dabei haben sie einen Anspruch auf Beratung gegenüber dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe (§ 4 (2) KGG). Als Berufsgeheimnisträger sind sie zu diesem Zweck befugt, die erforderlichen Daten pseudonymisiert an diese Fachkraft zu übermitteln. Ist die Sicherstellung des Schutzes des Kindes nach Einschätzung der Ärzte nicht möglich, sind sie befugt, das zuständige Jugendamt zu informieren (§ 4 (3) KGG).

Hinweis: Über den Behördenfinder im Internet (<http://www.hamburg.de/behoerdenfinder> oder die Behördenhotline, **Tel.: (040) 115**) können Sie den zuständigen Allgemeinen Sozialen Dienst in Erfahrung bringen.